



Herr Schröder
Mit neuem Programm
in der Region auf Tour

Seite 16



RegioHochzeit
Heiratstrends
im Wandel

Seite 4



Helge Schneider
Pures Vergnügen bei
„Katzeklo auf Räder“

Seite 16

Die schönsten zehn Tage ...

CHIO Aachen diesmal ganz im Zeichen von Olympia und „Stars and Stripes“.

REGION Zehn Tage, fünf Disziplinen - mit diesem Wochenende tickt die Region wieder im CHIO-Rhythmus. Insgesamt werden 300 Reiter aus 30 Nationen in Aachen erwartet, dazu rund 600 Pferde und viele Gäste aus aller Welt. Das Turnier startet zunächst mit den Voltigierern und den beiden Konzerten „Pferd & Sinfonie“, die in diesem Jahr das Jubiläum „100 Jahre Turniergeschichte in der Aachener Soers“ thematisieren.



CHIO Aachen - auch in diesem Jahr trägt das Flutlicht-Springen wieder zur ganz besonderen Atmosphäre von Deutschlands größtem regelmäßig wiederkehrenden Sportereignisses bei.

FOTO: ANDREAS STEINDL

entfernten legendären Hauptstadion wird in der kommenden Woche Sport auf Weltklasse-Niveau geboten. Denn auch dort sichtet der deutsche Bundestrainer seine Kandidaten für Paris. „Wir tüfteln für jedes der in Frage kommenden Paare einen Plan aus, in welchen Prüfungen sie jeweils eingesetzt werden“, so Otto Becker, der mit dem gesamten Olympia-Kader in die Soers kommt.

Fortsetzung auf Seite 15

Die offizielle Eröffnungsfeier am 2. Juli zaubert - passend zum Partnerland USA - mit zahlreichen Mustangs, dem US-Nationalteam im Cheerleading und vielen weiteren Höhepunkten US-amerikanisches Flair in die Soers. Hier gab es jetzt einen Appetizer: Gemeinsam mit den Organisatoren blickten Dressur-Bundestrainerin Frederic Wandres, Ingrid Monica Theodorescu und der Bundestrainer der Springreiter, Otto Becker, auf das Weltfest des Pferdesports 2024.

„Es kribbelt immer, wenn wir nach Aachen kommen“, beschreibt Monica Theodorescu. „Und so kurz vor den Olympischen Spielen in Paris kribbelt es fast noch ein bisschen mehr“, verrät die Bundestrainerin der deutschen Dressurreiter, für die es gilt, während des CHIO

ihr Team für das Championnat zu finden. Daher ist, mit Ausnahme von Doppel-Olympiasiegerin Jessica von Bredow-Werndl, die mit ihrer Erfolgsstute TSF Dalera BB bereits für Paris gesetzt ist, die gesamte deutsche Spitze mit ihren Top-Pferden am Start: Aachen-Rekordsiegerin Isabell Werth, Frederic Wandres, Ingrid Klimke, Katharina Hemmer und Sönke Rothenberger wollen sich für Olympia empfehlen.

Konkurrenz schläft nicht

Aber die Konkurrenz schläft bekanntlich nicht. Schweden schickt seinen aktuellen Weltcup-Sieger Patrik Kittel ins Rennen, das dänische Team wird angeführt von Mannschafts-Weltmeisterin Nanna Skodborg Merrald,

dazu kommen die zweifache WM-Bronzemedaillen-Gewinnerin Dinja van Liere aus den Niederlanden und die britische Doppel-Weltmeisterin Charlotte Fry. Wessen Name am finalen Sonntag nach dem Lindt-Preis auf der legendären Siegertafel verewigt wird, ist in diesem Jahr spannend wie nie.

Das freut insbesondere Stefanie Peters. „Es ist ja kein Geheimnis, dass ich Dressur-Fan bin“, schaut die Präsidentin des ausrichtenden Aachen-Laurensberger Rennvereins e.V. (ALRV) voller Vorfreude auf die schönsten zehn Tage des Jahres, in denen sie, wann immer es ihre Zeit erlaubt, bei der Dressur vorbeischauchen wird.

Aber nicht nur im Deutsche Bank Stadion, auch im nur wenige Meter Luftlinie